

DAS
KONSUMENT
FINANZ
LEXIKON

Mehr als 1.000 Begriffe einfach erklärt

Mehr als
1.000 Begriffe
einfach erklärt

Verein für Konsumenteninformation (Hrsg.)
Manfred Lappe

DAS KONSUMENT FINANZLEXIKON

Impressum

Herausgeber

Verein für Konsumenteninformation (VKI)
Linke Wienzeile 18, 1060 Wien
ZVR-Zahl 389759993
Tel. 01 588 77-0, Fax 01 588 77-73, E-Mail: konsument@vki.at
www.vki.at | www.konsument.at

Geschäftsführung

Mag. (FH) Wolfgang Herrmann

Autor

Dkfm. Manfred Lappe

Grafik/Produktion

Günter Hoy

Druck

Holzhausen/Gerin Druck GmbH,
2120 Wolkersdorf

Bestellungen

KONSUMENT Kundenservice
Mariahilfer Straße 81, 1060 Wien
Tel. 01 588 774, Fax 01 588 77-72
E-Mail: kundenservice@konsument.at

© 2022 Verein für Konsumenteninformation, Wien
Printed in Austria

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Bearbeitung, der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages (auch bei nur auszugsweiser Verwertung) vorbehalten. Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch sind auch ohne besondere Kennzeichnung im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung nicht als frei zu betrachten. Produkthaftung: Sämtliche Angaben in diesem Fachbuch erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung und Kontrolle ohne Gewähr. Eine Haftung des Autors oder des Verlages aus dem Inhalt dieses Werkes ist ausgeschlossen.

Wir sind bemüht, so weit wie möglich geschlechtsneutrale Formulierungen zu verwenden. Wo uns dies nicht gelingt, gelten die entsprechenden Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zu diesem Buch

Jeder von uns hat ständig mit Finanzen zu tun. Auf dem Konto gehen Zahlungen für Gehalt, Familienbeihilfe, staatliche Förderungen etc. ein. Zugleich tätigen wir Ausgaben für Miete, Lebensmittel, Reisen, Konsum, Steuern, Sozialabgaben usw. Bei einem Überschuss am Monatsende können wir sparen für einen größeren Urlaub, ein neues Auto, eine Eigentumswohnung etc., bei einer Unterdeckung müssen wir bei der Bank Kredit aufnehmen. Dies zusätzlich auch bei größeren Anschaffungen wie beim Auto oder der Eigentumswohnung.

Immer wieder begegnen uns hierbei Begriffe, die uns nicht immer auf den ersten Blick geläufig sind. Schließlich haben die wenigsten von uns in der Schule einen tieferen Einblick in die Finanzwelt und die zum Teil eigenen Begriffe erhalten. Und hier soll Ihnen dieses Buch eine wertvolle Hilfe sein!

Das Buch können Sie in zweierlei Hinsicht nutzen:

- Als Nachschlagewerk in konkreten Anlässen. Zwar bietet sich hier auch das Internet mit den Suchmaschinen an, unsere Erklärungstexte sind jedoch speziell auf den Normalbürger ausgerichtet und erklären auch komplexe Sachverhalte mit einfachen Worten und Beispielen.
- Als Ideensammlung für zukünftige Anwendungen. Beim Durchblättern werden Sie so feststellen, dass Sie den variablen Zinssatz für den Hauskredit auch nachträglich absichern können. Oder wie die Zinsrechnung funktioniert und Sie die Zinsabrechnung der Bank kontrollieren können. Oder, oder, oder.

Mit über 1.000 Stichwörtern zum Thema Finanzen greifen wir nicht Spezialthemen im Verkehr zwischen Banken auf, sondern erklären Themen, die jedem von Ihnen begegnen können. Dies sind einerseits allgemeine Begriffe aus dem Finanzbereich, wie sie in Zeitung, Fernsehen und Internet immer wieder genannt werden, und zusätzlich Begriffe aus den Bereichen Kontoführung, Sparen, Veranlagen und Kredite.

Gehen Sie mit uns auf eine Entdeckungstour, welche oft einfachen Inhalte sich hinter Abkürzungen und ungewohnten Wörtern verstecken. Und wenn Ihnen zusätzliche Wörter nicht geläufig sind: Nennen Sie uns diese, damit wir sie unter Umständen in einer Folgeauflage berücksichtigen können.

Ihr KONSUMENT-Team

Das **KONSUMENT-Finanzlexikon**

Mehr als 1.000 allgemeine Begriffe zum Thema Finanzen und zusätzlich Begriffe aus den Bereichen Kontoführung, Sparen, Veranlagen und Kredite werden einfach und verständlich erklärt.

Benutzungshinweise

Auch wenn wir im Deutschen das Bedürfnis nach einer konkreten Einordnung haben: Nicht jedem aus dem Englischen stammenden Begriff ist bei uns ein **bestimmter Artikel** (der, die, das) und somit ein Geschlecht zugewiesen; oder es sind mangels verbindlicher Festlegung zwei verschiedene Geschlechter dafür in Verwendung.

Wörter in **fetter Schrift** bezeichnen zumeist Synonyme (andere Bezeichnungen mit gleichem Inhalt) der erklärten Begriffe. Sie dienen der Heraushebung und damit dem besseren Verständnis der Erklärungen.

Ein **schwarzer Pfeil** ► vor einem Wort verweist auf ein weiterführendes Stichwort.

Ergänzungsvorschläge und **konstruktive Kritik** bitte mit dem Betreff „Finanz-Lexikon“ per E-Mail an: **konsument@vki.at**

das. ► Investment Grade. AAA-Rating oder Triple-A ist das höchste Rating von Ratingagenturen und steht für höchste Bonität und nur sehr geringe Ausfallwahrscheinlichkeit.

der. Der Begriff (früher auch „**Abandonnement**“) kommt aus dem Französischen und meint die entgeltliche **Abtretung** oder Preisgabe von Rechten.

das. Bei einem Abbuchungsverfahren erteilt der Zahlungspflichtige seinem Kreditinstitut den Auftrag, die per Lastschrift gestellten Forderungen des Zahlungsempfängers zu begleichen.

die. Eine Abfindung ist eine einmalige Zahlung des einen Vertragspartners an den anderen. Geläufig ist der Begriff bei Abfindungen für die Auflösung des Arbeitsverhältnisses, er tritt aber auch bei anderen Verträgen auf.

die. Abgaben sind zumeist finanzielle Zahlungen an die empfangsberechtigte Person oder Stelle. Mit den Abgaben (z.B. Steuern) ist kein Anspruch auf Zweckbindung oder Gegenleistung verbunden. Dadurch unterscheiden sich Abgaben von Gebühren und Beiträgen.

das. Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch

das. Bei der Ausgabe neuer Wertpapiere wird u.a. bei Papieren mit ► Abzinsung ein Kurs unter hundert Prozent vereinbart. Andere Begriffe sind auch **Abschlag** oder ► Disagio. Das Gegenteil ist das ► Aufgeld oder Agio.

die. Mit einer Abgeltungssteuer, die an der auszahlenden Quelle einbehalten wird, ist die gesamte Steuerschuld für den Ertrag abgegolten. Ein Beispiel ist die ► KESt (Kapitalertragsteuer), mit der die Einkommensteuer und früher auch Erbschafts- und Schenkungssteuer abgegolten ist/waren.

der. ► Abgeld



AAA-Rating

Abandon

Abbuchungs-
verfahren

Abfindung

Abgaben

ABGB

Abgeld

Abgeltungs-
steuer

Abschlag

Abschlagszahlung	die. Eine Abschlagszahlung (Akontozahlung) ist eine Zahlung nach der Erbringung von Teilen einer vereinbarten Lieferung oder Leistung. Beispiel ist hier die Abschlagszahlung in Abhängigkeit vom Baufortschritt. Den Gegensatz hierzu bildet die Anzahlung, die vor Leistungserbringung bezahlt wird.
Abschöpfungsauftrag	der. Ein Abschöpfungsauftrag ist ein Dauerauftrag mit variablen Beträgen. Es wird entweder der gesamte Saldo des Kontos auf ein anderes Konto überwiesen oder der Betrag, der einen Sockelbetrag übersteigt und eventuell unterhalb eines Maximalbetrages liegt.
Abschöpfungssparen	das. ► Abschöpfungsauftrag
Abschreibung	die. Steuerlich kann der Wert eines für die Einkommenserzielung notwendigen Produktes (Laptop, Auto etc.) als Werbungskosten steuermindernd genutzt werden. Bei Anschaffungskosten über 800 Euro (ab 2020, davor 400 Euro) wird der Preis jedoch auf mehrere Jahre verteilt und dann in Teilbeträgen abgeschrieben.
Absetzung für Abnutzung	die. Die ► Abschreibung wird auch als Absetzung für Abnutzung (► AfA) bezeichnet.
Absicherungskurs	der. Kurs einer Währung oder eines Anlageproduktes, der für eine gewisse Zeitspanne gegen Kursänderungen abgesichert werden soll.
Absichtserklärung	die. Absichtserklärungen sind Willenserklärungen von Verhandlungspartnern, die damit ihr Interesse am Abschluss eines Vertrages, zumindest aber an intensiven Verhandlungen bekunden. Man spricht auch von Grundsatzvereinbarung oder Letter of Intent (LOI) . Sie kann verbindlich sein oder einen Vertragsabschluss an das Eintreffen von Bedingungen knüpfen.
Abstatterkredit	der. Bei einem Abstattungskredit (Annuitätenkredit, Abstatter) werden jeden Monat bzw. jedes Quartal sowohl Zinsen als auch Tilgung bezahlt. Da es einen festen Überweisungsbetrag des Kreditnehmers gibt,

sinkt mit jeder Teiltilgung der aushaftende Kreditbetrag, damit auch die zu zahlenden Zinsen. So steht jeweils mehr Geld für die Folgetilgungen zur Verfügung. Mit jeder Kreditzahlung sinkt also der Zinsbetrag und steigt der Tilgungsbetrag an.

die. Die Abtretung ist die Übertragung einer Forderung vom bisherigen Gläubiger an einen neuen Gläubiger. Ein anderer Begriff ist **Zession (Cession)**.

Abtretung

die. Als Abwertung bezeichnet man die Verringerung des Wertes der eigenen Währung gegenüber einer Fremdwährung. Durch eine Abwertung der eigenen Währung kommt es zu einer Verbilligung der eigenen Produkte bei den Nachfragern aus dem anderen Währungsbereich. Das Gegenteil der Abwertung ist die Aufwertung.

Abwertung

die. Bei einer Abzinsung (**Diskontierung**) wird der heutige Wert (**Barwert**) einer zukünftig zu bezahlenden Sache berechnet. Der heutige ► Barwert ist umso größer, je kürzer der Abzinsungszeitraum und je niedriger der verwendete Zinssatz ist.

Abzinsung

das. Verzinsliches Wertpapier mit einem Ausgabekurs unter 100 Prozent.

Abzinsungspapier

die. ► Akquisition

Acquisition

die. Die Ad-hoc-Publizität ist die Verpflichtung zur (unverzöglichen) Veröffentlichung kursrelevanter Tatsachen im Wertpapierbereich. So sollen alle Marktteilnehmer möglichst schnell einen gleichen Informationsstand erlangen.

Ad-hoc-Publizität

die. Adjustierung bedeutet die Anpassung z.B. von Kursen an neue Umstände. Kommt es z.B. bei einer ► Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zur Ausgabe von ► Zusatzaktien und entsprechenden Kurskorrekturen, so werden diese Kurskorrekturen auch bei historischen Kursen durchgeführt, damit es nicht zu unerklärlichen optischen Kursprüngen kommt.

Adjustierung

ADR	das. Ein ADR (American Deposit Receipt) ist ein von einer amerikanischen Bank herausgegebener Hinterlegungsschein (Aktienzertifikat) über die Hinterlegung von ausländischen Aktien. An den amerikanischen Börsen werden dann nicht die eigentlichen Aktien, sondern die ausgegebenen Hinterlegungsscheine gehandelt.
Adressenausfallrisiko	das. Adressenausfallrisiko ist ein anderer Begriff für das Kreditrisiko des Gläubigers und meint das Risiko, dass der Schuldner ausfällt und seine Schulden nicht zurückzahlen kann.
AfA	die. ► Absetzung für Abschreibung
AG	die. ► Aktiengesellschaft
AGB	die. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) sind im Unterschied zu einer Individualvereinbarung alle für eine Vielzahl von Verträgen vorformulierten Vertragsbedingungen. Diese werden als Voraussetzung für einen Vertragsabschluss von einer Partei vorgegeben. Bei Konsumentengeschäften sollte jeweils geprüft werden, ob alle Bedingungen auch rechtsgültig sind.
Agio	das. ► Aufgeld
Agio-Anleihe	<p>die. Bei Agio-Anleihen liegt der Emissionspreis über dem Tilgungspreis (Tilgungskurs), d.h., die Rendite liegt unter der Nominalverzinsung. Dazu ein Beispiel:</p> <p>Emissionskurs: 102 % Zinssatz: 4 % Tilgungskurs: 100 %</p> <p>Die Rendite bei einjähriger Laufzeit ergibt sich damit wie folgt: $4\% \text{ (Zinssatz)} \times 100\% \text{ (Tilgungskurs)} : 102\% \text{ (Emissionskurs)} = 3,92\% \text{ Rendite.}$</p>
AIF	der. Alternative Investment Fonds, ► Alternative Investments

das. Bei einem Airbagzertifikat (**Pufferzertifikat, Fallschirmzertifikat, R-Bag-Zertifikat, Protector-Zertifikat**) gibt es eine Begrenzung unterhalb des Startwertes. Wird diese Begrenzung nicht unterschritten, erhält der Anleger am Laufzeitende den Startwert zurück. Erst bei einem Unterschreiten macht er Verluste. Für den Puffer bezahlt der Anleger durch eine Begrenzung seiner Chancen, d.h., Kursanstiege des Basiswertes werden nur unterproportional oder nur bis zu einer oberen Begrenzung an ihn weitergegeben.

Airbagzertifikat

das. Ein Akkreditiv (**Dokumenten-Akkreditiv, Kreditakkreditiv**) ist die Bescheinigung einer Bank, mit der sie die Kreditwürdigkeit eines Kunden bestätigt. Die Bank haftet für den Fall, dass ihr Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Die Abwicklung des Akkreditivs erfolgt über eine ausländische Partnerbank. Hierfür ist der Austausch von Dokumenten erforderlich, welche die Warenlieferung belegen.

Akkreditiv

die. ► Abschlagszahlung

Akontozahlung

die. Kauf oder Übernahme eines Unternehmens oder Teil eines Unternehmens.

Akquisition

die. Anteilschein einer Aktiengesellschaft. Eine Aktie verbrieft das Eigentum an der Gesellschaft und ist mit Ansprüchen auf ► **Dividende** und zumeist auch **Stimmrecht** verbunden.

Aktie

die. Die meisten Aktienanalysen zielen auf die zukünftige Kursentwicklung einer Aktie und führen zu einer Empfehlung mit „Halten“, „Kaufen“ oder „Verkaufen“. Hierbei werden zusätzliche Faktoren wie eine Dividendenrendite weniger beachtet als die erwartete Kursänderung. Analysten gehen nach zwei unterschiedlichen Verfahren vor. Entweder mit der **Fundamentalanalyse**, in der harte Faktoren wie das ► Kurs-Gewinn-Verhältnis oder Gewinnsteigerungen beachtet werden. Oder mit der ► **Chartanalyse**, bei der aus vergangenen Kursentwicklungen auf die zukünftige Kursentwicklung geschlossen werden soll.

Aktienanalyse

- Aktienanleihe** die. Aktienanleihen (**Aktienput-Anleihen**) sind festverzinsliche Schuldverschreibungen, die zumeist von Banken herausgegeben werden. Die Zinsen dafür sind hoch und liegen meist über 10 Prozent. Im Gegenzug erhält jedoch der Emittent das Recht, bei Eintritt einer bestimmten Bedingung die Tilgung nicht in Geld, sondern in einer bestimmten Anzahl und Art von Aktien durchzuführen.
- Aktienbasket-Anleihe** der. Die Aktienbasket-Anleihe tritt als Anleihe mit Bindung an einen Basket (Korb) von mehreren Aktien auf. Wesentlich ist, dass die Verzinsung variabel ist. Sie hängt von der Wertentwicklung der jeweils am geringsten performenden Aktie einer festgelegten Gruppe von Aktien ab. Bei dieser Wertentwicklung wird jedoch das Vorzeichen der Wertentwicklung nicht mitberücksichtigt: –10 Prozent Kursverlust sind genauso viel wie +10 Prozent Kursgewinn. Dies schmälert die Chancen des Anlegers.
- Aktienbuch** das. Als Aktienbuch bezeichnet wurde bis 2001 das seitdem ► Aktienregister genannte Verzeichnis. In dieses werden ► Namensaktien und auf den Namen lautende ► Zwischenscheine eingetragen.
- Aktien-einziehung** die. Die durch den ► Aktienrückkauf im Eigentum der Gesellschaft stehenden Aktien können eingezogen werden, wodurch sich das Grundkapital verringert (**Kapitalherabsetzung**). Zusätzlich ist die Einziehung der Aktien von Aktionären möglich, wenn dies in der Satzung erlaubt ist und diese Satzungspassage vor dem Erwerb der Aktien bereits bestand.
- Aktien-gesellschaft** die. Eine Aktiengesellschaft ist eine Kapitalgesellschaft, deren einzelne Anteile in Aktien verbrieft sind. Die jährliche Haupt- oder Generalversammlung wählt den Aufsichtsrat, welcher den Vorstand bestimmt. Dieser führt die Geschäfte und berichtet an den Aufsichtsrat und die Aktionäre.
- Aktienindex** der. Ein Aktienindex ist eine Kennzahl für die Entwicklung einer Anzahl von börsennotierten Aktiengesellschaften. Die Kennzahl des Aktienindex wird hierbei aus den Kursentwicklungen der Einzelaktien ermittelt.
- Aktienindex-Anleihe** die. Eine Aktienindex-Anleihe (**Index-Linked Bond, indexierte Anleihe**) ist eine fest- oder variabel verzinsliche Anleihe, die meist von einem

Unternehmen herausgegeben wird. Sie ist endfällig gestaltet und der Rückzahlungsbetrag ist an die Entwicklung eines Aktienindex gekoppelt.

das. ► Aktienbuch

Aktienregister

der. Sofern die Hauptversammlung den Vorstand einer Aktiengesellschaft dazu berechtigt hat, kann dieser über die Börse eigene Aktien zurückkaufen. Hierdurch verringert sich die Anzahl der umlaufenden Anteilscheine und der Gewinn je Anteilschein steigt.

Aktien-
rückkauf

der. Bei einem Aktiensplit werden aus einer Aktie mehrere Aktien, wobei der Kurs der einzelnen Aktie entsprechend angepasst wird. Beispiel: Aus einer Aktie werden zwei Aktien, d.h., der Kurs der Aktie halbiert sich, sodass der Gesamtwert des Unternehmens gleich bleibt.

Aktiensplit

Bei ► Nennbetragsaktien ist ein Aktiensplit mit einer Herabsetzung des Nennwertes verbunden.

der. Bei einem Aktientausch geben sich zwei Aktiengesellschaften gegenseitig eine Unternehmensbeteiligung durch die Hergabe von Aktien.

Aktientausch

der. Investmentfonds, der nicht einen Index nachbildet, sondern vom Fondsmanager aktiv durch Käufe und Verkäufe gemanagt wird.

Aktiv gema-
nagter Fonds

das. Bei einem Alphazertifikat (**Alpha-Zertifikat**) profitiert der Anleger von der relativen Besserstellung einer Aktie oder eines Index gegenüber einem Vergleichsmaßstab. Hat also eine Aktie einen höheren Gewinn oder einen geringeren Verlust als der Vergleichsmaßstab, so gewinnt der Anleger.

Alpha-
zertifikat

der. Der Begriff „Altbestand“ hat im österreichischen Steuerrecht insofern eine Bedeutung, als er die Wertpapiere und Immobilien meint, die aufgrund des Anschaffungsdatums noch in eine frühere Gesetzgebung fallen. Bei Wertpapieren sind Anschaffungsstichtage z.B. der 1.1.2011 bzw. der 1.4.2012. Verkäufe von Papieren mit früherem Anschaffungsdatum sind steuerfrei, bei späteren Terminen ist beim Verkauf ► Kapitalertragsteuer fällig.

Altbestand

Service

Literatur

- Das kleine Bank-Lexikon, 3. Auflage
Verlag Wirtschaft und Finanzen im Schäffer-Poeschel-Verlag, Düsseldorf
- Büschgen HE
(2006)
- Bundesgesetz über die Einlagensicherung und
Anlegerentschädigung bei Kreditinstituten
(Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz – ESAEG)
BGBl. I Nr. 117/2015 i.d.F. BGBl. I 199/2021
- ESAEG
(2021)
- www.finanzlexikon-online.de
René Evdokimoff Mediabistro, Frankfurt am Main
- Evdokimoff R
(2022)
- FAZ.Net Börsenlexikon. <https://boersenlexikon.faz.net/a/>
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt am Main
- Frankfurter
Allgemeine
Zeitung
(2022)
- www.finanzen-lexikon.de
quality-Datenbank Klaus Gebhardt, Bremen
- Gebhardt K
(2022)
- Das Wirtschaftslexikon
Voltmedia, Paderborn
- Gabler
(2005)
- www.wirtschaftslexikon.gabler.de
Springer Fachmedien Wiesbaden, Wiesbaden
- Gabler
(2022)
- Handbuch Geldanlage
Stiftung Warentest, Berlin
- Kühn S, Kühn M
(2017)
- Kapital & Zinsen
Verein für Konsumenteninformation, Wien
- Lappe M
(2009)
- Immobilien als Wertanlage
Verein für Konsumenteninformation, Wien
- Lappe M
(2010)
- Achtung, Finanzfalle!
Verein für Konsumenteninformation, Wien
- Lappe M
(2011)

- Lappe M (2012)** Geldanlage kompakt, 4. Auflage
Verein für Konsumenteninformation, Wien
- Lappe M (2012)** Schlau finanzieren, 3. Auflage
Verein für Konsumenteninformation, Wien
- ÜbG (2019)** Bundesgesetz betreffend Übernahmeangebote
(Übernahmegesetz – ÜbG)
BGBl. I Nr. 127/1998 i.d.F. BGBl. I Nr. 63/2019
- Verbraucherzentrale (2022)** Finanzglossar. www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/sparen-und-anlegen/finanzglossar-durchblick-von-a-wie-aktien-bis-z-wie-zins-15907
Verbraucherzentrale NRW e.V., Düsseldorf
- Verein für Konsumenteninformation (2017)** Investmentfonds und KEST – wie Fonds besteuert werden.
<https://konsument.at/geld-recht/investmentfonds-und-kest>
Verein für Konsumenteninformation, Wien
- Wiener Börse (2022)** Börsenlexikon. <https://www.wienerbourse.at/wissen/boersenlexikon/>
Wiener Börse, Wien
- Wikimedia (2022)** Wikipedia. www.wikipedia.at
Wikimedia Österreich, Wien
-



Dkfm. Manfred Lappe

Autor zahlreicher im KONSUMENT-Verlag erschienener Bücher zu den Themenbereichen Geldanlage, Pensionsvorsorge und Kredit, in denen in verständlicher Sprache (nicht nur) Basiswissen vermittelt wird.

Jeder von uns hat ständig mit Finanzen zu tun. Immer wieder begegnen uns Begriffe, die uns nicht geläufig sind. Hier soll dieses Lexikon eine wertvolle Hilfe sein. In über 1.000 Stichwörtern greifen wir Begriffe auf, mit denen jeder von uns im Alltag konfrontiert ist, und erklären sie in verständlichen Worten. Darunter sind allgemeine Begriffe aus dem Finanzbereich, wie sie in den Medien genannt werden, und solche aus den Bereichen Kontoführung, Sparen, Veranlagung und Kredite. Entdecken Sie mithilfe dieses Nachschlagewerks, welche oft einfachen Inhalte sich hinter Abkürzungen und ungewohnten Begriffen verstecken!

Verein für Konsumenteninformation, Wien
www.konsument.at | www.vki.at

ISBN 978-3-99013-110-7



€ 25,-